



Tolle Akustik in Barockkirche in Birnau

Mitglieder des Gesangvereins Eintracht Bischofsheim erkunden Bodensee mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten

Maintal (pm/gro). – Insgesamt 50 Sänger des Gesangvereins Eintracht Bischofsheim nahmen an einem Vereinsausflug an den Bodensee teil. Mit dem Bus ging es direkt nach Lindau, weitere Stationen der fünftägigen von Rainer Kluß geplanten Reise waren die Barockkirche in Birnau, die Insel Mainau, St. Gallen in der Schweiz, Konstanz und Stein am Rhein.

Am ersten Tag in Lindau erkundeten die Teilnehmer auf eigene Faust die historische Altstadt, die auf einer Insel im Bodensee liegt. Bei der dann folgenden 90-minütigen Rundfahrt auf dem Bodensee spielte das Wetter nicht mit. Wolken zogen auf, sodass das Ufer des Sees kaum noch zu sehen war. Bei Windstärke 5 kam das Schiff stark ins Schwanken und am Ende der Rundfahrt goss es in Strömen. Durchnässt erreichten die Eintracht-Sänger den Bus, der sie zu ihrem Hotel in Uhltingen-Mühlhofen brachte.

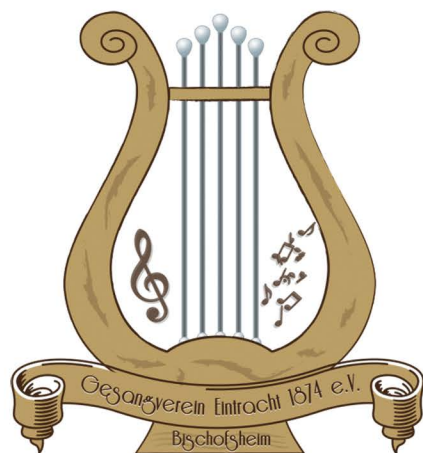
Am zweiten Tag ging es nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet zur Wallfahrtskirche Birnau, einer Barockkirche am Nordufer des Sees. Sie wurde von 1746 bis 1749 von einem Vorarlberger Baumeister errichtet und zeichnet sich durch eine reiche barocke Ausstattung und herrliche Fresken aus. Nach einer Führung sang der Chor unter der Leitung seines Vorsitzenden und Vizedirigenten Winfried Schoor drei Lieder. Einige Besucher hielten inne und lauschten dem Gesang, der durch die tolle Akustik der Kirche unterstützt wurde. Beeindruckend war es für alle, egal ob für Sänger oder Zuhörer.

Vom Hafen in Unteruhldingen aus fuhr die Reisegesellschaft mit dem Schiff zur Insel Mainau. Hatte es beim Verlassen der Kirche noch geregnet, strahlte nun die Sonne und die Sänger konnten mit der entsprechenden guten Laune die Insel Mainau erkunden. Mainau ist die drittgrößte Insel im Bodensee und gehört zur Stadt Konstanz. Bedingt durch das günstige Klima wachsen im dortigen Schlosspark Palmen und andere mediterrane Pflanzen. Wegen der überaus reichen subtropischen und teilweise auch tropischen Vegetation wird Mainau auch als die Blumeninsel im Bodensee bezeichnet. Der Tag klang aus mit einem rustikalen Abendessen in der traditionsreichen Gast-



Fünf abwechslungsreiche Tage erlebten die Eintracht-Mitglieder rund um den Bodensee.

Foto: Privat



stube des idyllischen Landgasthofs „Adler“ in Lippertsreute. In diesem über 300 Jahre alten Fachwerkhaus genossen die Eintracht-Sänger die feinen Dinge des Lebens an urigen, blankgescheuerten Ahorntischen. Eine badisch-traditionelle Küche auf hohem Niveau ließ die Herzen höher schlagen und das leckere Essen und die Getränke aus der Region mundeten vorzüglich.

St. Gallen in der Schweiz war das Ziel am dritten Ausflugs- tag. Wiederum meinte es der Wettergott nicht gut. Kälte und Nässe krochen den Sängern in alle Glieder. St. Gallen gilt als das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der Ostschweiz. Die Stiftskirche mit der dazugehörigen Bibliothek wurde von der Unesco schon vor 30 Jahren in die Liste

des Weltkulturerbes aufgenommen. Im Mittelalter brachte Textilherstellung und -handel der Stadt beträchtlichen Reichtum. Heute verzaubert die schmucke, verkehrsfreie Altstadt durch alte Häuser mit bunt bemalten Erkern, durch hübsche Boutiquen und gemütliche Cafés. Leider war die Zeit in St. Gallen viel zu kurz. Auf der Rückfahrt besuchten die Sänger in Österreich eine Fein-Brennerei, wo sie die flüssige Form der Marillen und der anderen Obstarten, die das österreichische Bodenseeufers zu bieten hat, probieren durften.

Von Meersburg aus ging es am nächsten Tag bei strahlendem Sonnenschein mit der Fähre nach Konstanz. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurden die Ausflügler von zwei Reiseleitern durch die Altstadt geführt. Konstanz ist die größte Stadt am Bodensee, direkt an der Grenze zur Schweiz. Das Gesamtensemble der Altstadt ist ein städtebauliches Kunstwerk von hohem Rang. Ob Parks, Museen oder Kirchen und Klöster oder die Imperia-Statue im Hafen, Konstanz bietet für jeden etwas. In den Weltkriegen blieb die Stadt verschont, weshalb die mittelalterliche Altstadt nahezu lückenlos erhalten ist. Als ehemaliger Bi-

schofssitz hat die Stadt ein reiches sakrales Erbe vorzuweisen.

Die Weiterfahrt führte nach Stein am Rhein in der Schweiz. Das Kleinod im Kanton Schaffhausen mit seinen mittelalterlichen Häusern erscheint wie eine Oase der Beschaulichkeit und Gemütlichkeit in unruhiger Zeit. Stein besticht durch schmutzige Fassaden mit vielen Erkern, stille Winkel, stattliche Fachwerkhäuser und die einladende Uferpromenade. Türme und Tore begrenzen die alte Stadt. Nach einem Besuch des Rheinfalls von Schaffhausen, des größten Wasserfalls Europas, fuhren die Sänger zum Hotel zurück, wo sie einen gemeinsamen Abschiedsabend verbrachten. Nach einem gemütlichen regionalen Abendessen wurden sie von einem Alleinunterhalter so richtig in Stimmung gebracht. Um Mitternacht löste sich die lustige Gesellschaft auf, denn am nächsten Tag stand die Heimreise an.

Auf der Rückfahrt nach Maintal besuchten die Teilnehmer in Bonndorf im Schwarzwald ein Schwarzwälder Schinken-seminar mit Verkostung. Vorbei am Schluchsee und am Titisee fuhren die Eintracht-Sänger über Freiburg wieder nach Hause.